

Hugo von Hofmannsthal an Arthur Schnitzler, 3. 12. 1898

3. XII. 98.

mein lieber Arthur

ich bitte Sie vielmals um eine Gefälligkeit, nämlich daß Sie Herrn Otto Eifenschitz, den Sie ja persönlich kennen, einen Brief schreiben, oder daß Sie ihm diesen Brief hier schicken.

Herr LAURIA in ROM, Redacteur der FANFULLA, hat sich an mich um INTERVENTION gewandt, weil Herr Eifenschitz ein einactiges Manuscript von ihm »EIN EPILOG« zum Übersetzen und zum Vertrieb bei den Bühnen übernommen hat und Herr LAURIA nun trotz mehrfacher Briefe keine Auskunft über den Verlauf dieser Sache bekommen kann, ja nicht einmal weiß, ob das Stück bis jetzt ^von Herrn Eifenschitz^ ins Deutsche überfetzt wurde.

Wahrscheinlich liegt hier ein Mißverständnis vor und Herr Eifenschitz wird wohl so freundlich sein, an Sie eine aufklärende Zeile zu richten. Übrigens ist Herr LAURIA ein Autor, von dem ich viel Gutes gehört habe.

Herzlich Ihr

Hofmannsthal

© CUL, Schnitzler, B 43.

Brief, 1 Blatt, 4 Seiten

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »131 128«

📖 Hugo von Hofmannsthal, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel*. Hg. Therese Nickl und Heinrich Schnitzler. Frankfurt am Main: S. Fischer 1964, S. 115.

Erwähnte Entitäten

Personen: Otto Eisenschitz, Amilcare Lauria

Werke: Ein Epilog

Orte: Rom, Wien

Institutionen: Fanfulla della domenica

QUELLE: Hugo von Hofmannsthal an Arthur Schnitzler, 3. 12. 1898. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Gerd-Hermann Susen. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oew.ac.at/L00865.html> (Stand 12. Mai 2023)